

## **Protokoll:**

Die Vorsitzende informiert die Ausschussmitglieder, dass sie den Haushalt nach den Produkten durchgehen wird, welche in der Vorlage aufgelistet sind.

Seite 502: RM Gans fragt nach, weshalb weniger elektronische Tafeln vorhanden sind.

Herr Karbach erklärt, dass nach dem Ist-Ergebnis und nicht nach dem Plan-Ergebnis geschaut wird. Aufgrund des schnellen Fortschritts der Bauarbeiten, gibt es einen Anstieg im nächsten Jahr.

Seite 502: AM Gans möchte wissen wodurch sich der 30.000 € Unterschied im Aufwand für Sachen und Dienstleistungen ergibt. Herr Karbach verweist auf die zweite Zeile der IGS Einrichtungsoption, welches eine Pauschale vom Land anteilig gezahlt bekommt.

Seite 505: RM Bourry möchte mehr über den Energie- und Stromverbrauch der Schulen erfahren, da die Zahlen zu hoch ausfallen. Herr Kroh erklärt, dass die Planzahl auf einer falschen Quadratmeterzahl basiert, weshalb der gesamte Energieeinkauf für das komplette Portfolio darauf angepasst ist.

AM Heinrich bemerkt den deutlich unterschiedlichen Aufwand für die Reinigung.

Herr Kroh verweist auf seine vorherige Erklärung der falschen Quadratmeterzahl und gibt an, dass der Reinigungstakt der Grundschulen höher ist als bei den weiterführenden Schulen.

Seite 508: AM Emmerich äußert eine Verständnisfrage zu den Umbauten und der Sanierung.

Herr Karbach erklärt, dass es sich um eine Summierung aller Kosten handelt die unterm Strich den Förderbeitrag für Schularbeit und interne Leistungsbeziehungen berücksichtigen müssen. AM Emmerich erläutert die Situation der FÖS Asterstein. Seit Jahren Schulklassen in die Realschule ausgelagert hat. Er bittet daher um Unterstützung, da die Situation vor Ort nicht mehr tragbar ist. Die Vorsitzende betont wie leid es ihr tut, dass es nicht schneller vorangeht. Dies wird nicht vernachlässigt, weshalb auch ein Termin mit der ADD Anfang nächsten Jahres geplant ist. AM Dobbertin äußert Entsetzen über die aktuelle Situation und weist darauf hin, dass alle Anwesenden ihre Prioritäten überdenken mögen. AM Emmerich bedankt sich bei AM Dobbertin für die Unterstützung und erzählt, dass die FÖS Asterstein gerne 36 Kinder aus Cherson und Odessa bei sich aufgenommen hätte, aufgrund des mangelnden Platzes für Schülerinnen und Schüler, ablehnen musste. Die Vorsitzende erklärt, dass alle Beteiligten für ein schnelles Ergebnis weiterarbeiten und man mit dem ZGM die Schülerzahlen abstimmen werde.

Seite 509: AM Karnath erkundigt sich womit das Ergebnis 2021 und 2022 zusammenhängt.

Herr Karbach erklärt, dass dieses Ergebnis nicht endgültig feststeht, sondern es sich um eine Planzahl handelt.

Seite 513: AM Schmidt möchte wissen, weshalb die Anzahl der Schüler bei „0“ liegt.

Herr Karbach erwidert, dass es natürlich Schüler gibt, allerdings noch keine Statistik zum gegebenen Zeitpunkt vorlag. Daher wurden „0“ Schüler angegeben.

Seite 517: RM Bourry fragt nach, ob die Kosten pro Fahrkarte 50,00 € übersteigen.

Herr Karbach erläutert die weite Anfahrt für Schülerinnen und Schüler der BBS sowie die Eigenanteilspflicht. Dieser richtet sich nach den Waben, weshalb geschaut werden muss, ob in naher Zukunft andere Angebote rentabler sind. AM Dobbertin merkt an, dass ein Auge auf die steigenden Fahrtkosten geworfen werden sollte.

Die Vorsitzende erinnert an das Bildungs- und Teilhabeeinkommensegment. Zudem weist Sie auf die Mittelverwendung der Koblenzer Stiftungen hin, beziehungsweise ob dies nicht überdacht werden sollte.

Seite 519: AM Schmidt möchte wissen wie, im Falle einer Annahme, die kostenlose Bereitstellung von Menstruationsartikeln finanziell gehandhabt wird. Herr Karbach erklärt, dass diese wahrscheinlich unter Utensilien laufen werden. Hierzu gäbe es jedoch noch eine interne Abstimmung für den Produktrahmenplan. Die Vorsitzende merkt an, dass man über die rheinland-pfälzische Schlüsselzuweisung eventuell einen höheren Betrag erhalten könnte.

Seite 529: AM Gans möchte aufgrund des geringen Preises wissen, um was es sich für ein neues Schulfahrzeug handelt. Herr Karbach erläutert das es sich um einen gebrauchten Bus handelt.

Seite 533: AM Gans fragt nach, was genau die „kleinen investiven Maßnahmen“ sind. Herr Kroh führt mobile Hilfen für den Rollstuhl als Beispiel an, welche ca. 30.000 € bis 40.000 € kosten.

Seite 534: RM Bourry erkundigt sich nach den Zutrittskontrollen für die Schulen. Die Vorsitzende spricht die Ausbaustrategie an und Herr Karbach die Sanierungsanlagen der Türen. Herr Kroh ergänzt, dass die Reserveposition flankierend benötigt werden. Die Vorsitzende schlägt Herrn Kroh vor, eine Übersicht der Schulen mit ihren jeweiligen Gefährdungslagen sowie Fortschritten zu erstellen.

Seite 544: AM Gans möchte mehr über das Vorhaben auf der Pfaffendorfer Höhe erfahren. Herr Karbach antwortet, dass die Kostenberechnung schrittweise aktualisiert wird, da die Umsetzung mehrere Jahre in Anspruch nimmt.

Seite 550: RM Bourry fragt zum entsprechenden Produkt nach. Herr Kroh weist darauf hin, dass es sich im entsprechenden Nachtrag ergeben wird.

Seite 553: AM Gans fragt zum entsprechenden Produkt nach. Die Vorsitzende merkt an, dass der erhöhte Raumbedarf der Grundschule Freiherr-vom-Stein anerkannt wurde.

Seite 552: RM Artz fragt zum entsprechenden Produkt nach. Herr Kroh erklärt, dass KI 3.0 eine neue Investitionsposition ist und der Vermögensgegenstand aktiviert wird.

Seite 556: RM Bourry erkundigt sich wie weit der Bau der Umkleidekabine im Hilda-Gymnasium ist. Außerdem fragt sie nach wie es um die Sanierung der Toiletten sowie den Umbau des Lehrerzimmers steht. Herr Kroh verweist auf den Bericht im Ausschuss für Bau- und Liegenschaften.

AM Gutberlet schlägt vor, dass sich die Ausschussmitglieder in einer zusätzlichen Sitzung mit einer Leitlinie für die Setzung von Prioritäten beschäftigen. Die Vorsitzende hat Verständnis für den Vorschlag, teilt jedoch auch mit, dass es früher kommunale Investitionsprogramme mit jeweiligen Antragsfristen gab und sich dies inzwischen geändert hat. So setzt man nun den Fokus auf die großen

„Big Five“ Projekte, wie beispielsweise die Grundschule Asterstein,, Grundschule Freiher-vom-Stein, Grundschule Pestalozzi um die Planung mit einer Priorisierung anzugehen. AM Gutberlet findet, dass man durch diese Vorgehensweise beim Haushalt mehr reagiert anstelle agiert. AM Dobbertin sieht gewisse Zwänge gegeben, aber spricht sich auch für Idealismus aus, um durch eigene Vorschläge miteinbringen und dadurch agieren zu können. Außerdem weist er darauf hin, dass sich bei den Förderprogrammen viel getan hat. Die Vorsitzende betont, dass der Ausschuss nicht überfrachtet werden soll. Insgesamt sollte für eine Priorisierung und deren Kriterien eine Gesamtstrategie entwickelt werden.

RM Bourry möchte wissen, weshalb die FÖS Asterstein jedes Jahr eine zusätzlich neue Klasse zu unterrichten hat. AM Emmerich erklärt, dass die Schwerpunktschule mehrere Einzugsgebiete außerhalb Koblenz betreut. So gehören auch Bendorf, Vallendar, Andernach und Mülheim-Kärlich dazu, welche alle steigende Einwohnerzahlen zu vermelden haben.

Die Vorsitzende schlägt daraufhin einen gemeinsamen Termin mit der Schulaufsicht vor.